



Jens Härtel übergab einen Scheck über 6000 Euro an Katja Urhahne und Professor Nikolaus Risch. Achim Frohs und Jörn Reimers, bei der Sparkasse für die

Personalentwicklung zuständig, sind ebenfalls davon überzeugt, dass dieses Geld bestens angelegt ist, und hoffen auf Nachahmer. Foto: Frank Spiegel

Jugend fördern: Sparkasse stiftet zwei Stipendien

Studenten bekommen drei Jahre lang 1000 Euro

Von Frank Spiegel

Kreis Höxter (WB). Abiturienten beziehungsweise angehende Studenten aus dem Kreis Höxter können sich freuen: Sie haben die Chance auf eine jährliche Unterstützung von 1000 Euro durch den Studienfonds OWL über drei Jahre.

Möglich macht dies eine Spende der Sparkasse Höxter in Höhe von 6000 Euro. Vorstandsmitglied Jens Härtel und das designierte Vorstandsmitglied Achim Frohs übergaben Katja Urhahne, Geschäftsführerin des Studienfonds OWL und dessen Vorsitzenden Professor Nikolaus Risch, Präsident der Universität Paderborn.

Bedingung für die Förderung: Die potenziellen Stipendiaten müssen ihre Abiturprüfung an einem Gymnasium im Kreis Höxter abgelegt haben, ihren Hauptwohnsitz im Kreis Höxter haben und entweder an der Universität Paderborn oder an der Fachhochschule Lippe und Höxter im Fachbereich beziehungsweise Studiengang Wirtschaftswissenschaften

ihre Studie aufnehmen. Und natürlich müssen die Noten stimmen. »Wobei auch soziales Engagement in die Auswahl mit einfließt«, erklärte Katja Urhahne bei der Scheckübergabe.

»Wir stärken damit unseren Standort, den Kreis Höxter, und investieren auch in unsere eigene Zukunft«, erläuterte Jens Härtel die Motivation der Sparkasse Höxter, zunächst 6000 Euro in den »Es muss nicht immer Porsche sein.«
Fonds einzuzahlen. Für das Geldinstitut bietet sich so auch die Chance, frühzeitig Kontakt mit zukünftigen Führungskräften aufzunehmen.

»Bildung ist ein Megatrend unserer Zeit und längst nicht mehr nur Aufgabe des Staates«, sagte Professor Nikolaus Risch. Das Stipendiensystem sei in anderen Ländern schon lange ein Anreiz für junge Menschen, sich besonders anzustrengen. Er bedauert, dass dieses in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckt. Um so mehr freute er sich über die zwei gestifteten Stipendien der Sparkasse Höxter. Ebenso wie Katja Urhahne sieht er diese als Vorbild für andere Unternehmen im Kreis.

Die Geschäftsführerin: »Die Sparkasse ist das erste Wirtschaftsunternehmen im Kreis, da sich am Studienfonds OWL beteiligt. Wir hoffen, dass noch mehr diesem guten Beispiel folgen.« Schließlich gelte es, auch ein Zeichen für den Kreis Höxter als attraktiven Wirtschaftsstandort zu setzen.

»Das ist auch unser Ziel«, erklärte Achim Frohs. Es müsse Studenten bewusst gemacht werden, dass es auch im Kreis Höxter Unternehmen von Weltruf wie etwa FSB in Brakel gebe:

Achim Frohs

»Es muss nicht immer Porsche sein.«

Bewerbungen für das Stipendium nimmt ausschließlich der Studienfonds OWL entgegen. Mehr Informationen dazu gibt es auf der Internetseite.

Insgesamt vergibt der Fonds zum nächsten Semester wieder 60 Stipendien für hoffungsvolle Studienstarter. »Auch jetzt schon gibt es einige Studierende auch aus dem Kreis Höxter, die ein Stipendium bekommen haben«, weiß Katja Urhahne.

@

www.studienfonds-owl.de